

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N. 88.

Mittwoch, den 29. März.

1843.

Nachrichten.

* Schon vor länger als acht Tagen erhielt die Red. d. Bl. durch Expressen, um einen Meteorstein gewickelt, folgendes Schreiben zugeworfen:

An die verehrl. Redaction des Leipz. Tageblattes.

So eben bin ich, der ergebenst Unterzeichnete, im Begriff, der Erde einen Besuch abzustatten. Die kleine Schöne, meine alte gute Freundin, die nun, seit sie mich zum letztenmale sah, nach ihrer Art zu rechnen, wohl um mehr als 1000 Jahre älter geworden sein wird, immer aber noch jung und schön genug ist, um mein altes Wanderherz zu fesseln, wird gewiß höchst verwundert aufschauen, wenn sie ihren unwandelbaren Wandelfreund so ganz unerwartet bei sich eintreten sieht. Da mit sie jedoch durch allzugroße Ueberraschung nicht erschreckt und der freudige Schreck ihr in ihrer Zartheit nicht schädlich werde, was um so mehr zu befürchten sein könnte, als sie, wie ich habe, eben vieler guter Hoffnungen sein soll, habe ich mich beeilt, die Gelegenheit des letzten bei mir vorbeifahrenden Meteorsteins zu benutzen und mit Gegenwärtigem Sie zu bitten, daß Sie zunächst Ihre kleine Welt, Leipzig, auf meinen pldlichen Versuch vorbereiten möchten. Zu Ihnen im Vertrauen gesagt, läuft freilich meinerseits ein Stückchen Egoismus mit unter; ich wünsche nämlich nicht nur freundlich aufgenommen zu werden und glaube auf Erfüllung dieses Wunsches um so mehr Anspruch zu haben, als ich nicht mehr der Prophet von Krieg und Pestilenz bin, wie die alten Jöyse, meine Ahnen, sondern höchstens der willkommene Botschafter des Bacchus, sondern ich will auch einmal versuchen, mit der Erde ein Geschäft zu machen, was ich eben am besten in Leipzig zu effectuiren hoffen darf. Es besteht darin, daß ich bei meiner baldigen Weiterreise mich erbiete, Waaren aller Art, namentlich aber billige Ladens- und Lagerhäuser in Commission zu nehmen, um deren Absatz bei den vielen Sonnen, Fix- und Wandelsternen, wo ich vorbeikomme, gegen billige Provision zu betreiben. Ich denke, damit könnte den oft geklagten Handelsstockungen auf einmal radical abgeholfen werden, denn die von mir eröffneten Abzugsquellen würden sehr bedeutende sein und nicht so bald versiegen oder trotz aller Maschinenfabrikate verstopft werden können. Da das Geld bei der dormaligen sehr ausgebildeten und qualificirten Art Geschäfte zu machen nicht sehr in Frage kommt und das Geringste dabei ist, so werden auch hoffentlich Diejenigen, welche mit mir das gewünschte Geschäft zu machen gedenken, gegen meine Proposition hinsichtlich der Zahlung nichts einzuwenden haben. Ich erbiete mich mit Vergnügen, jedem Committenten einen Solawechsel auszustellen, zahlbar nach Sicht an allen Orten, wo ich anzutreffen, und diesen Wechsel bitte ich mir bei meiner nächsten Zurückkunft zur Zahlung zu präsentiren. Sollte es übrigens, was ich von meinem etwas entfernten Aufenthaltsorte nicht genau unterscheiden kann, etwa nicht bloß an Geschäften, sondern auch an Geld und Gold fehlen, was mir bei dem flotten

Leben der Leipziger nicht so scheint, so kann ich auch jetzt in Vorauszahlung damit dienen. Ich benachrichtige nämlich jeden Goldliebhaber, falls es hin und wieder einen solchen geben sollte, daß mein ca. 40 Himmelsgrad langer Schweif aus lanter Goldstangen besteht, und gebe somit Jedem die gewiß ihn glücklich machende Erlaubniß, davon für sich zu jeder Zeit so viel herunterzuschneiden, als er eben braucht; es kommt mir auf etwas mehr oder weniger nicht an.

Ich bitte Sie, mit dem Drucke meiner Annonce sich zu beeilen, verzichte aber darauf in den Thorzettel gesetzt zu werden. Der eilige Druck ist nothwendig, weil ich, ehe Sie Gegenwärtiges erhalten, Ihnen wieder einige Tausend Meilen näher bin und ich doch, wie gesagt, keinesfalls gern mit der Thüre ins Haus fallen möchte. Im Voraus für Ihre Gefälligkeit dankbar, verharre ich mit dauerndem Hochansehen

Ihr

sehr alter Freund
der Komet,
zeichnet:



Dieser Brief erregte zwar unsere Aufmerksamkeit, aber wir legten ihn doch vor der Hand zurück, denn wir meinten, wenn ein Komet kommen soll, so werden die Leute der Wissenschaft uns das schon sagen und wir brauchen den Herrn selbst nicht, um uns zu seinem Empfange vorzubereiten. Darin haben wir uns aber diesmal gänzlich geirrt. Der Komet hat Wort gehalten, er ist da mit seinem über den halben Himmel weg reichenden Schweife; an dessen Goldwerthe wir aber zur Zeit noch zu zweifeln uns erlauben, da er nur das Ansehen eines leichten galvanischen Goldanflugs hat.

* Der große Livoli-Ball am 21. zum Besten der Nothleidenden im Erzgebirge und Boigtlande ist zu Aller Freude gut ausgefallen. Die gesammte haute voiles Leipzigs nahm daran activen Theil und bewegte sich gemüthlich im Kreise der ihr in dem Festzwecke Gleichgesinnten; der Ständeunterschied war hier auf eine Weise vermittelt, welche unserm Leipzig große Ehre macht. Beweise man uns, wo das anderwärts in gleichem Grade der Fall ist. Selbst in dem in dieser Beziehung oft gerühmten Wien soll, wie uns ganz erfahrene Leute versichern, die Schroffheit der Ständescheidung in socialer Beziehung recht sehr fühlbar sein. Der Ball hat für die Nothleidenden einen reinen Ertrag von 1000 Thlr. gewährt. Kurz er ist, wie gesagt, zu Aller Freude ausgefallen. Die Veranstalter haben sich gefreut gehabt über die Idee, die Theilnehmer haben sich gefreut, sich freuen zu können, wir freuen uns, daß wir so etwas berichten können, und die armen Erzgebirger werden sich freuen über die ihnen zu Theil werdende Unterstützung.